

Informationsvorlage
Nr. 029/2020

Federführung	Dezernat II Amt für Soziales und Teilhabe Gamsjäger, Michaela
---------------------	---

AZ./Datum:	/17.02.2020		
Gremium	Behandlung	Sitzungsart	Sitzungsdatum
Sozialausschuss	zur Kenntnisnahme	öffentlich	02.07.2020

Quartiersarbeit - Fellbach macht sich auf den Weg - Zwischenbericht zum Stand der Umsetzung
Bezug:

Gemeinderat am 1. Oktober 2019

(Vorlage 093/2019/1)

Sachverhalt:
Ausgangslage

In der Sitzung am 1. Oktober 2019 hat sich der Gemeinderat für eine Bewerbung beim Förderprogramm „Quartiersimpulse“ der Allianz für Beteiligung, finanziert durch das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, ausgesprochen. Der Förderantrag wurde bewilligt; die Stadt Fellbach erhält einen Zuschuss in Höhe von 70.000 €. Projektbeginn war der 01. Dezember 2019. Aufgrund der aktuellen Lage musste der Zeitplan angepasst werden. Das Projekt wird für ein halbes Jahr ausgesetzt. Deshalb wurde der Durchführungszeitraum mit Zustimmung der Fördergeber bis zum 30. November 2021 verlängert.

Im Sinne der Subsidiarität übernimmt die Diakonie Stetten e.V. in Person von Frau Lisa Wagner die Quartierskoordination vor Ort im Quartier „Wohnen für alle“ (Ecke Siemensstraße / Fellbacher Straße). Die Projektsteuerung seitens der Kommune ist beim Amt für Soziales und Teilhabe angesiedelt.

 Seit dem Jahresbeginn wurde folgende **Projektstruktur** etabliert:

- **Projektgruppe:** Frau Wagner (Diakonie Stetten e.V.) als Quartiersmanagerin, Herr Lehmann (Stadt Schwäbisch Gmünd) als externer Berater, Frau Gamsjäger (Stadt Fellbach) als Projektleitung

- **Steuerungsgruppe:** Die Aufgabe der Steuerungsgruppe ist es, die strategische Ausrichtung des Projekts mitzugestalten. Vertreten in der Steuerungsgruppe sind der Evangelische Verein Fellbach e.V., der Krankenpflegeverein Schmidlen-Oeffingen e.V., die Katholische Sozialstation St. Vinzenz e.V., Diakonie Stetten e.V., Stadtseniorenrat Fellbach, Wohnungs- und Dienstleistungsgesellschaft Fellbach mbH, Siedlungswerk GmbH Wohnungs- und Städtebau, Stadt Fellbach
- **Quartiersnetzwerk:** Im Quartiersnetzwerk kommen die vor Ort aktiven Akteure (z.B. Vereine, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe oder der Altenhilfe, gewerbliche Anbieter) zusammen. Hier können Synergieeffekte entstehen, Bedarfe erkannt, Ideen entwickelt und konkrete Projekte unterstützt werden.
- **Bürgerbeteiligung:** Das Kernstück einer erfolgreichen Quartiersentwicklung ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger von Anfang an. Die Bürgerinnen und Bürger sind die vorrangigen Ideengeber und Motoren der Projekte vor Ort.
- **Kommunale Gremien:** Information und Einbindung der kommunalen Gremien in den Prozess des Projekts

Inhaltlich wurden als Antwort auf die Frage „Was wollen wir bis Mai 2021 erreicht haben?“ die folgenden **Projektziele** formuliert:

Information

- Bürgerinnen und Bürger sowie Akteure im Quartier kennen das Projekt
- Der Quartiersgedanke ist über ein breit angelegtes Bürgerbeteiligungsverfahren sowie das Quartiersnetzwerk bei Quartiersbewohnern und Akteuren platziert
- Bestehende Angebote im Quartier wurden umfangreich bekannt gemacht

Kooperation

- Ein Quartiersnetzwerk wurde aufgebaut, in dem autonom agierende Akteure, als gemeinsame Verantwortungsgemeinschaft die Quartiersentwicklung vorantreiben.

Partizipation

- Bürger*innen und Akteure wurden aktiviert, an Planung und Umsetzung von Maßnahmen mitzuwirken und bei der Selbstorganisation unterstützt

Umsetzung

- Gemeinsame Projekte wurden auf den Weg gebracht bzw. umgesetzt
- Der Bereich Seniorenarbeit wurde dabei explizit in den Blick genommen
- Das bürgerschaftliche Engagement wurde ausgebaut

Ausblick

Für das Pilotprojekt am Standort „Wohnen für alle“ ist es gelungen, gute Voraussetzungen (Räume und Personal) für eine gelingende Quartierskoordination zu schaffen. Auch die „große“ Lösung, das Stadtteil- und Familienzentrum am Ernst-Wiechert-Platz, wird bald fertiggestellt sein, so dass auch hier mit der inhaltlichen Quartiersarbeit begonnen werden kann.

Unterstützt durch die Wohnbauoffensive der Stadt werden in den kommenden Jahren in Fellbach weitere neue Quartiere entstehen. Bei manchen bereits bestehenden Quartieren zeichnet sich durch eine veränderte Bewohnerstruktur die Notwendigkeit von Quartiersarbeit ab.

Wichtig ist eine Gesamtstruktur für die Stadt Fellbach zu entwickeln, bei der die verschiedenen Aufgaben und Rollen, die bei der Umsetzung von Quartiersansätzen übernommen werden müssen, klar definiert sind. Das Kuratorium Deutsche Altershilfe e.V. hat einen Leitfaden erstellt, der wertvolle Hinweise liefert. Demnach sind Kommunen im Rahmen ihrer kommunalen Daseinsvorsorge ein zentraler Akteur bei der Quartiersentwicklung.

Aus dieser Verantwortung ergeben sich zwei Aufgabenfelder für die Kommunen. Das sind zum einen die kommunale Quartierskoordination und zum anderen die kommunale Quartierssteuerung. Quartierskoordination bedeutet, die Prozesse in einem konkreten Quartier zu gestalten. Diese Aufgabe können Kommunen auch auf markt- oder zivilgesellschaftliche Akteure übertragen.

Bei der kommunalen Quartierssteuerung geht es darum, die vielfältigen Aktivitäten der gesamten Quartiersentwicklung einer sozialraumorientiert arbeitenden Kommune im Blick zu behalten und auszubauen. Diese Aufgabe muss von der Kommune übernommen werden und beinhaltet:

- die Information und Einbindung der kommunalen Gremien in den Prozess der Quartiersentwicklung
- die (Weiter)entwicklung der internen Organisationsstruktur für sozialräumliches Arbeiten (z.B. fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit)
- Zusammenarbeit und Unterstützung der Quartierskoordinatorinnen und -koordinatoren der einzelnen Quartiere
- Sicherung von Transparenz über alle Arbeitsschritte zur Quartiersentwicklung in der Kommune
- Controlling des Gesamtprozesses und Anregung zum interkommunalen Austausch.

Frau Lisa Wagner, die Quartiersmanagerin, wird sich und ihre Arbeit in der Sitzung persönlich vorstellen.

Finanzielle Auswirkungen:

- über die bereits bekannten Rahmenbedingungen hinaus (vgl. Beschlussvorlage 093/2019/1) zunächst keine weiteren finanziellen Auswirkungen
- einmalige Kosten von _____ €
einmalige Erträge von _____ €
- lfd. jährliche Kosten von _____ €
lfd. jährliche Erträge von _____ €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil. Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel bei Produktsachkonto _____ vorhanden
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von _____ € notwendig
- Sonstiges

gez.
Johannes Berner
Erster Bürgermeister

Anlagen:

Qualifiziert ins Quartier! – Leitfaden zum Fortbildungsprogramm der Landesstrategie „Quartier 2020- Gemeinsam. Gestalten“ erstellt durch das Kuratorium Deutsche Altershilfe.